

Sabine Bockmühl liest Gedichte von Anne Marie Jehle

Gemeinsam haben die Anne Marie Jehle Stiftung und das Kunstmuseum Liechtenstein – das gleich zu Beginn der Wiederentdeckung des Werks der Künstlerin 2002 mehrere Arbeiten in seine Sammlung aufgenommen hat – nun eine neue Publikation realisiert, die an diesem Sonntagvormittag im Literaturhaus Liechtenstein vorgestellt wird. Das Literaturhaus würdigt Jehles Gedichte, ihre Bild-Texte und Text-Bilder, mit der einleitenden Lesung von Sabine Bockmühl. Jehles Gedichte sind erstmals zu hören: Über dem Schlafrock; Begrüsst seist du Maria voller Falten; Ich koche ein – ich koche aus, und andere.

Anne Marie Jehle (1937–2000) nahm sich gerne heikle Themen vor, die sie künstlerisch verdichtete, auffächerte und oft auch humorvoll offenlegte. Seit Ende der 1960er-Jahre, einer Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs, hat Jehle ihren Blick auf das Private als Kernbereich menschlicher und vor allem weiblicher Existenz gerichtet, hat damit natürlich auch die im Rahmen gesell-



Erstmals werden Jehles Gedichte zu hören sein.

Bild: pd

schaftlicher Strukturen bedeutsame Frage gestellt, wo sich Macht warum befindet und wie sie sich äussert.

Berichte: Friedemann Malsch, Dorothea Goop-Jehle und Dagmar Streckel, Modera-

tion: Hansjörg Quaderer. (Anzeige)

Lesung

Sonntag, 15. Dezember, 11 Uhr, Literaturhaus in Schaan, Poststrasse 27

Vaterland Die 10.12.2019 S 12